# Kontaktschleife

Gemeindebrief der Ev. Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim
Ausgabe 02/2025

# INHALTSVERZEICHNIS


Sommer, Sonne, Sorgenfrei!? . . . . . 4

*Haiterbach*

LAKI-PopChor in der Laurentiuskirche . . . . . 6
Konfirmation . . . . . 8
Chor Hoffnung Ausflugsfahrt nach Aidlingen . . . . . 10
Für uns geschehen Passion und Ostern . . . . . 12
Für uns gelitten Passionsandacht . . . . . 12
Ostergedicht: Leer . . . . . 15
Himmelfahrt- Der Startschuss . . . . . 17
Weiter geht's . . . . . 18
Erntebittstunde Dankbarkeit . . . . . 19
Osterfest . . . . . 21

*Kindergarten & Kinder*

Familiengottesdienst Mini-Musical . . . . . 21
Naschgarten für den Kindi . . . . . 22
Bärenausflug in den Wildpark . . . . . 23
Kinderseite . . . . . 26
Mia Treff Kinder und Jugendarbeit . . . . . 27
Gemeindemusikschule . . . . . 28

*Aus dem Kirchengemeinderat*

Aus dem Kirchengemeinderat . . . . . 30
Wir brauchen DICH . . . . . 33
Gemeinde T-Shirts & Hoodies . . . . . 34

*Dossier*

Betet füreiander! -Von der heilenden Dimension der Gemeinschaft . 35

*Medientipps, Termine, Kasualien & Co.*

Medientipps . . . . . 38
Diakoniestation Altensteig . . . . . 39
Termine in Haiterbach & Talheim . . . . . 42
Wöchentliche Termine . . . . . 47
Gottesdienste . . . . . 47
Kasualien . . . . . 49
Unterstützer des Gemeindebriefs . . . . . 50
Kontaktdaten der Gruppen . . . . . 51

Liebe Leserinnen und Leser der Kontaktschleife,
wir freuen uns sehr, dass wir in dieser Sommerausgabe wieder über viele Veranstaltungen berichten dürfen. Außerdem berichtet der Kirchengemeinderat über seine Arbeit und so gibt es z.B. Neuigkeiten zu kircheneigenen T-Shirts und Hoodies. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Autoren und Fotografen, ohne euch würde es die Kontaktschleife so nicht geben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine segensreiche Sommerzeit!

*Ihr Redaktionsteam*


## Kontakt Evang. Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim

Pfarrer Jonas Nau
Pregizergasse 2
Tel. 07456-342
E-Mail:Pfarramt.Haiterbach@elkw.de
Gemeindediakonin Ricarda Vallon
Tel. 07456-8269939
E-Mail:ricarda.vallon@elkw.de
Öffnungszeiten Pfarramt:
Dienstag 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 -13:00 Uhr

# SOMMER, SONNE, *Sorgenfrei!?*

Gedanken zum Monatsspruch Juli

**SORGT EUCH UM NICHTS,**
**SONDERN BRINGT IN JEDER LAGE BETEND**
**UND FLEHEND EURE BITTEN**
**MIT DANK VOR GOTT!**
(Philipper 4, 6)

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer? Ein Sommer, wie er früher einmal war. Mit Sonnenschein von Juni bis September und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.", so hat es Rudi Carrell vor 50 Jahren besungen. Jetzt ist dieser Sommer endlich da, die Sonne zeigt sich von ihrer besten Seite, die Tage sind schön lang und man kann bis spätabends ganz gemütlich draußen sitzen. T-Shirt, kurze Hose, Sommerkleid, barfuß, alles ist möglich jetzt. Da kann man doch – ganz wie Balu der Bär im Dschungelbuch – mit viel Gemütlichkeit einfach mal alle Sorgen über Bord werfen. Oder es wie Paulus im Philipperbrief halten: Sorgt euch um nichts!

Aber was ist eigentlich so schlimm an den Sorgen? Möchte ich wirklich ein ganz und gar sorgenfreies Leben haben?

Denn wenn ich mich um andere Personen sorge, dann zeigt das doch nur sehr deutlich, dass mir diese Person wichtig ist. „Pass auf dich auf", „Fahr vorsichtig" oder „Komm gut an!" heißt auch nichts anderes als „Ich mag dich, du bist mir wichtig." Dasselbe gilt für die ein oder andere Situation im Leben.

Unser Klima sorgt an dieser Stelle z.B. auch für einiges Bauchweh bei mir. Die Sommer heute sind auf die Dauer gemessen heißer und trockener als früher. Damals musste man Zeilen wie „da gab es bis zu 40 Grad im Schatten, wir mussten mit dem Wasser sparsam sein" in Rudi Carrells Lied von 1975 als humorvolle Übertreibung verstehen. 50 Jahre später nicht mehr unbedingt.

Außerdem macht mir persönlich sehr große Sorgen, dass eine Partei wie die AfD 152 Sitze im deutschen Bundestag hat. Nicht, weil ich irgendwelche anderen Politiker oder Politikerinnen liebhabe, sondern weil mir der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft wichtig ist, weil mir Werte wie Menschenwürde, Freiheit und Toleranz am Herzen liegen.

Nein, ich möchte kein komplett sorgenfreies Leben haben. Dann wäre mir ja alles gleichgültig. Deshalb denke ich, dass Paulus das nicht so gemeint haben kann. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten vor Gott. (Philipperbrief 4,6) Wenn Paulus hier schreibt: „Sorgt euch um nichts“, dann meint er damit nicht: „Denkt einfach nicht mehr dran.“ Sein eigenes Leben war von zahlreichen, teils lebensbedrohlichen Herausforderungen gezeichnet. Er wusste: Um mit Sorgen fertig zu werden, braucht es etwas anderes.

Wenn wir hören, wir können unsere Sorgen im Gebet zu Gott bringen, haben wir gewöhnlich die Erwartung, dass Gott unsere Bitten erfüllt und uns das gibt, was wir wünschen. Dies ist aber nicht unbedingt der Fall. Oft schenkt uns Gott im Gebet eher die Fähigkeit, nicht mehr um unsere Sorgen kreisen zu müssen und die Gelassenheit, trotz ungelöster Probleme zuversichtlich und mutig durchs Leben zu gehen.

Und das bedeutet für mich, dass ich nicht klein bei- oder aufgebe, dass ich mich mit Gottes Hilfe trotzig meinen Sorgen entgegenstelle, und mich nicht von ihnen auffressen lasse. Wenn mir etwas oder jemand Sorgen macht, dann ist die Sache oder die Person mir wichtig. Die Sorgen zeigen mir einen wunden Punkt, eine Gefahr, eine Bedrohung. Sie leiten mich zur Frage: Kann ich etwas tun, damit es gut wird? Und ein erster Schritt ist es, die Sorgen betend mit Gott zu teilen. Das ist meistens noch keine Lösung, aber eben ein erster Schritt, dem weitere Schritte voller Zuversicht und Hoffnung folgen können.

Aber ich gebe es zu: ein kleines bisschen sorgenfrei möchte ich schon gerne durch den Sommer gehen. Damit genug Zeit ist für Lachen, Baden, Eis essen, Gemütlichkeit … und in lauen Sommernächten den Sternenhimmel beobachten. Sorgen los- und sie ganz dem zu überlassen, der den großen Überblick hat und mich trotz aller Irrungen und Wirrungen ganz fest in seiner Hand hält. Da muss ich noch viel üben! Auf jeden Fall wünsche ich uns allen, dass uns das immer wieder gelingt: Sorgen im Vertrauen darauf loszulassen, dass Gott alles in seinen liebevollen Händen trägt.

In diesem Sinne: Vergesst euren Sonnenschutz nicht, trinkt genug Wasser und passt gut auf euch auf!

EURE RICKY

LAKI-PopChor

# IN DER LAURENTIUSKIRCHE

## GROOVIGER CHORSOUND AUS GOSPEL UND POP!

Als sie anstimmten, wurde der Kirchenraum von einer beeindruckenden Stimm- und Klangwelt erfüllt. Am Freitag, 04. April trat der LAKI-PopChor in unserer Laurentiuskirche auf und bot ein vielseitiges Programm aus Pop-Songs, Balladen, Worship und Gospel. Die rund 30 Sängerinnen und Sänger, die aus unterschiedlichen Orten in ganz Württemberg kommen, wurden dabei von einer groovigen Band begleitet.

Die Lieder, welche von Dankbarkeit und Glaubensfreude, sowie Hoffnung und Vertrauen – auch in schweren Zeiten – erzählten, wurden von bewegenden Redebeiträgen einzelner Chormitglieder begleitet.

Mit der beeindruckenden musikalischen Darbietung und ihrer ansteckenden Ausstrahlung bewegten die Sängerinnen und Sänger die Konzertbesucher sehr. Die mitreisende Stimmung animierte zum Mitfreuen und Mitsingen.
Wir sind dankbar für diesen besonderen Konzertabend.

*Jonas Nau*

# BASTIAN BENOA
## mit Band (unplugged)

**Vorprogramm: Matthias Trumpp**

**Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr**

*Special:*

Lobpreis-Gottesdienst
mit Bastian Benoa
am 09.11.2025 | 9.45 Uhr

# Konzert am 08.11.2025
## Ev. Laurentiuskirche Haiterbach

**Tickets erhältlich im ev. Pfarramt:**
**pfarramt.haiterbach@elkw.de | 07456 342**
**VVK: 11€/13€ | AK: 15€/16€**

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
HAITERBACH
TALHEIM

Homepage Bastian Benoa

Musik: Bastian Benoa Fallen & Fliegen

Halte mein Herz

# Konfirmation

**Konfi Steven Hübner berichtet:**

Die diesjährige Konfirmation fand am 25. Mai in der Laurentiuskirche Haiterbach statt. Die Kirche war festlich geschmückt, und Eltern und Kinder tauschten Geschenke aus. Auch das Pfarramt überreichte Geschenke. Der Konfirmationsgottesdienst begann um 9:30 Uhr und endete um 11:30 Uhr. 17 glückliche ehemalige Konfirmanden wurden zu Neukonfirmierten. Dies ist das Ergebnis der hervorragenden Arbeit von Diakonin Ricarda Vallon und Pfarrer Jonas Nau, die einen außergewöhnlichen Konfirmandenunterricht gaben.

**Pfarrer Jonas Nau berichtet:**

Unter dem Stichwort „Wohin sonst!?“ ging es im Gottesdienst darum, im Glauben an Jesus Christus Orientierung und Hilfe für das Leben zu finden. Die Konfis präsentierten zu diesem Thema verschiedene persönliche und teils spielerisch-kreative Beiträge. Der abwechslungsreiche Gottesdienst wurde musikalisch von der Haiterbacher Lobpreis-Band „Alle für einen“ und dem Haiterbacher Posaunenchor unterstützt. Ein Anspiel der Konfi-Eltern, Grußworte und Geschenke rundeten den festlichen Gottesdienst ab. Im Anschluss spielte die Stadtkapelle den Neu-Konfirmierten ein Ständchen auf dem Marktplatz.

Die Ev. Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim dankt allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, und gratuliert den Neu-Konfirmierten herzlich.

**Was ich bei Jesus finden kann...**

Bei Jesus finde ich Orientierung

Bei Jesus finde ich Freude und Sinn

Bei Jesus finde ich das Ziel

Foto: Sabrina Ziegler-Schwarz

*Chor Hoffnung*

# AUSFLUGSFAHRT NACH AIDLINGEN

Bei herrlichem Sonnenschein - mit luftiger Kleidung - besuchten wir die Diakonissen Schwesternschaft in Aidlingen. Vor über 100 Jahren wurde sie gegründet.

Empfangen wurden wir sehr freundlich von drei Schwestern, die sich mit uns an die schön gedeckten Kaffeetische im Speisesaal setzten. So konnten wir neben dem genießen der feinen Köstlichkeiten, persönliche Fragen und Fragen zu ihrem Werk stellen.

Die Großküche mit einer riesigen Schenkpfanne war für uns Frauen beeindruckend. In der Bibliothek war die Bibel des Missionsgründers und seiner Tochter Christa Viehbahn ausgestellt. Weiter war ein neues Testament zu bestaunen, das viele Besucher eines Pfingsttreffens handschriftlich, an nur einem Wochenende, abgeschrieben haben. Im Gottesdienst-Saal sangen wir zwei Lieder und schauten einen Kurzfilm zur Geschichte und den Arbeitsfeldern der Schwesternschaft an. Zum Lied „Jesu geh voran...“ gab uns Schwester Brigitte einen geistlichen Impuls mit auf den Weg. Diese Betrachtung passte gut zu uns und

unserem Auftrag, denn öfter wird dieses Lied als Gemeindelied bei Bestattungen gewählt.

Zum guten Schluss nahmen wir den Gebetsweg zum Vaterunser unter die Füße. An zehn Stationen, im schattigen Wald, gibt es auf angebrachten Tafeln gute Impulse zum Vaterunser-Gebet. Sie wollen zum Nachdenken und stille werden einladen. Das war ein besinnlicher Abschluss.
Auf der Heimfahrt ließen wir den erlebnisreichen Tag in einer Pizzeria ausklingen.

*Gerda Schübel*

Ps.: Chor Hoffnung ist der „Nachfolger“ des Beerdigungschors unter der Leitung von Tilo Niebergall

*Für uns geschehen*

## PASSION UND OSTERN

Die Gottesdienste der Passions- und Osterfeiertage standen unter dem Motto „Für uns geschehen!“ So konnten wir uns die tiefe Bedeutung des Osterfestes bewusst machen und neu entdecken, welche Relevanz es für unser Leben und unseren Glauben hat.

Die Stichworte waren:

Für uns gekommen; für uns gelitten; für uns gegeben; für uns gestorben; für uns auferstanden; für uns lebendig.

Die Gottesdienste waren vielseitig: Von Kindergartenbeiträgen an Palmsonntag über Passionsandacht mit Stationen und Gründonnerstag mit Tischabendmahl im Pregizerhaus bis hin zu Abendmahl an Karfreitag, Osterfrühstück, Auferstehungsfeier auf dem Friedhof und Familiengottesdienst zu Ostern in der Laurentiuskirche. Den Abschluss fand die Woche beim Distriktgottesdienst an Ostermontag in Oberschwandorf.

Die Gottesdienste waren unterschiedlich besucht teils ganz voll, teils weniger – doch stets sehr bewegend und besonders. Wir hoffen, dass viele Menschen entdecken, was es bedeutet, dass Passion und Ostern FÜR SIE geschehen ist.

*Jonas Nau*

*Für uns gelitten*

## PASSIONSANDACHT

Das Thema zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Die erste Station fand in der Kirche statt und begann wie zu Jesu Zeiten mit einem kleinen Festmahl, mit der Brotstation. Diakonin Ricky Vallon hatte frische Pfannenbrote gebacken, das Brotbrechen und die Einsetzungsworte zum Abendmahl folgte. In der Auslegung ging es

um Zerbrochenes in unserem Leben, Jesus möchte diese Punkte wieder zusammensetzen. Es folgte ein Liedblock aus den Liedern "Siehst Du das Lamm", "Zwischen Himmel und Erde", "Ich seh das Kreuz" und "Wie tief muss Gottes Liebe sein", der uns auf das Kreuz hin ausrichten möchte. Die nächste Station war an der grossen Linde zum Thema Sündenbock. Hier wurde der Sündenbock im alten und neuen Testament angesprochen, nachzulesen im 3. Mose 16, 21. Der Sündenbock trug die Sünde Israels sprichwörtlich hinaus in die Wüste. Im Gegensatz sagte Johannes der Täufer im neuen Testament über Jesus : „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt". Es folgte ein kleine Aktion zum Nachdenken, was gerade in der Welt schief läuft, oder was wünschen wir uns für unsere Welt und wo stehen wir in der Verantwortung? Die Gedanken konnten auf Post-its geschrieben werden. Nachdem wir diese vorgelesen hatten wurden sie in der Feuerschale verbrannt, als Zeichen dafür, dass Gott sie wegnehmen will, ebenso dass wir einen kleinen Teil dazu beitragen können und sollen. Weiter ging es im Rundgang um die Kirche zur Rotbuche. Hier stellte Gerda Schübel das Thema Lastensteine vor, hier lagen bereits verschiedene Kieselsteine bereit. Jeder konnte sich einen Stein nehmen und fühlen ob er schwer oder auch hart und kalt war. Thematisiert wurde die Schuld, die wir manchmal mit uns herumtragen, das Leben, dass uns Sorge bereitet und eine innere Last , die wir mit uns herumschleppen. Es gab Zeit zum Nachdenken..... Der ausgesuchte Stein blieb noch bis zur nächsten Station in der Hand der Besucher. Dann folgte die grosse Kreativstation am Rathauseck. Begriffe waren ausgelegt, etwa wie Einzug in Jerusalem, Festessen, im Garten Gethsemane,

Jesu Festnahme, Jesu Verurteilung, am Kreuz. Und hier konnten dann auch die Lastensteine in Form eines Kreuzes abgelegt werden. Jeder Besucher war eingeladen diese Stationen mit zu gestalten. Dazu gab es jede Menge Moos, Hölzer und Naturmaterial, aber auch Duplofiguren konnten verwendet werden. So entstand eine sinnvolle Übersicht zum Passionsweg Jesu. Am Schluss folgte ein großes Dankgebet, dass wir kommen dürfen, um abzuladen, um gemeinsam zu gestalten und zu Danken für sein großes Opfer. Die letzte Station fand wieder in der Kirche statt, gezeigt wurde ein Film mit dem Originaltitel „Watch the Lamb - Achtet mir auf das Lamm". Dies wurde mit Liedern untermalt und die deutsche Übersetzung eingeblendet. Im Inhalt schärfte der Vater seinen Kindern ein auf das mitgebrachte Opferlamm zu achten. Doch im Trubel Jerusalems ging das Lamm doch verloren, die Schlussaussage kam am Ende mit dem Kreuzbild als der Vater zu den Kindern sagte: „Ich habe unser Opfer-Lamm gefunden." Man liess die Szene in der Stille nachwirken, mit dem Vers aus Johannes 1 Vers 29: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt."

Mit dem Segen wurde dieser Abend abgeschlossen. Besten Dank an alle die diesen Abend mitgestaltet hatten.

*Tilo Niebergall*

# Ostergedicht

## LEER

Leer.
Leer ist mein Kopf und ich hoff nichts mehr.
Leer ist das Herz und es schmerzt so sehr.
Leer ist die Flasche. Ich kann nicht mehr.
Leer. Ein Wort voll verzagen.
Ein Wort der Hoffnungslosigkeit und unbeantworteter Fragen.
Und wenn du fragst wie's mir geht, wie's um meine Sorgen steht,
weiß ich nicht mehr als: „Leer," zu sagen.

Leer.
Leer waren die Köpfe von Jesu Freunden
Leer waren die Herzen ohne ihr'n Freund, den
Hoffnungsträger und Lebenspräger.
Denn sie hatten ihn verloren – er lebte nicht mehr.
Leer, ein Wort, das hier passt.
Zu positiv noch fast, so schwer war die Last,
die man empfand, als die Hoffnung verschwand.

Finsternis und Leere
bis am dritten Tag
die Sonne aufging
– und mit ihr das Grab.

Leer!
Leer war das Grab, man sah ihn nicht mehr
Kein Jesus war da. Wo war denn ihr Herr?
Nichts. Doch! Ein Engel:
„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?", fragt er.
„Ihr sucht den Gekreuzigten, doch hier ist er nicht mehr!"
Später trafen sie Jesus und freuten sich sehr

und erkannten: Er
ist noch mächtiger
als der Tod,
und bekannten: Er
ist der Herr und mein Gott.

„Leer." Was für ein hoffnungsvolles Wort,
denkt man dabei an den trostlosen Ort,
an dem er begraben war. Denn er ist nicht mehr dort.
Das Grab ist leer, das heißt: er lebt
Jesus ist wahrhaftig auferstanden.
So hab ich das Wort „Leer" neu verstanden –
seine Bedeutung sich für mich gedreht.

Leer!
Leer ist das Grab und sonst nichts mehr.
Ich bin erfüllt voller
Hoffnung, Freude und Friede
Jesus erfüllt mich mit Leben und Liebe.

Danke Jesus.
Lebendiger Herr,
Du änderst alles,
selbst das Wort
„Leer".

Jonas Nau

*Himmelfahrt*

# DER STARTSCHUSS

Was macht denn dieses Schlauchboot mitten auf dem Staudach? Und warum ist Himmelfahrt ein Startschuss? Jesus „verabschiedet“ sich von seinen Jüngern und „verschwindet“ von der Erde. Aber er gibt ihnen davor als „Startschuss“ für die folgende Zeit noch mit auf den Weg: „Ihr werdet meine „Zeugen“ sein auf der ganzen Welt.“ Vielleicht waren die Jünger am Anfang etwas überfordert mit dieser großen Aufgabe - Jesus hat es doch selbst viel besser gemacht - aber Gott gebraucht sie und genauso auch uns. Was von diesen 11 Männern damals ausging hat sich verbreitet - heute sind über 2 Milliarden Christen auf der ganzen Welt verteilt.

Christsein heißt Jünger sein und Jesus nachfolgen. Und Jünger sein oder Jesus nachfolgen heißt, zu empfangen, was die 11 Jünger damals empfangen haben - also auch diesen Auftrag zu haben: Christsein heißt Zeuge Jesu sein. Jesus hat uns mit diesem Auftrag nicht einfach alleine gelassen, sondern so wie er die Jünger ausgestattet hat, gibt er auch uns alles was wir brauchen - seinen Segen und den Heiligen Geist.

**Gott beruft nicht die von sich aus Fähigen, sondern Gott befähigt die durch ihn berufenen!**
(Hans-Peter Royer)

Jesus beruft eben nicht nur Missionare dafür, sondern auch uns, dich und mich. Wir dürfen und sollen in unserem Umfeld von ihm erzählen, unsere Erlebnisse mit Jesus teilen und für Menschen beten. Das gilt auch für uns Christen untereinander. Wir brauchen uns gegenseitig, damit wir mutig und stark unterwegs sein können. Mir ist dabei das Bild vom Schlauchboot und den mutigen Kindern, die darin saßen, im Kopf geblieben. Die Gottesdienstbesucher haben sich zu einer großen Menschenschlange aufgestellt und das Boot wurde über ihren Köpfen von der „Bühne“ nach hinten gereicht. Die Kinder im Boot sind wohl behalten angekommen, da die Menschen sich zusammen gestellt und sie

gemeinsam getragen haben. So ist es auch in unserem Leben. Wir brauchen natürlich allem voran Jesus, aber eben auch einander als Unterstützung, Ergänzung, Wegbegleiter und Mutmacher, um unser Leben (auch in schwierigen Zeiten) gut zu meistern.

Von Martha und Zebedäus haben wir übrigens noch etwas Wichtiges gelernt:
Zebedäus sollte zwei Dinge einkaufen und kam mit einem voll gefüllten Korb nach Hause - weil es so viele tolle Dinge im Angebot im Supermarkt gab - aber die zwei Dinge, die er einkaufen sollte, hatte er deshalb ganz vergessen...
Fazit: Vergiss über all die anderen „tollen Angebote“ dieser Welt nicht, die wirklich wichtigen Dinge und deinen Auftrag, den dir Jesus gegeben hat.
*Carolin Renz*

Ein Indiakaturnier gab es auch wieder

## WEITER GEHT‘S *Pfingsten*

Unter dem Motto „Weiter geht’s – denn wir gehen nicht allein“ feierten wir dieses Jahr Pfingsten. Dabei machte uns der Predigttext aus Johannes 14,15-27 deutlich, dass wir uns freuen können: Der Heilige Geist ist kein Plan B, sondern das Beste, was uns passieren kann. Durch den Heiligen Geist ist Jesus bei uns – jeden Schritt, den wir gehen.

In Haiterbach fanden an Pfingsten die traditionellen Jahrgangsfeiern statt. Einige Jahrgänge nahmen am Gottesdienst teil. In Talheim feierten wir zum Anlass des Pfingstfestes gemeinsam das Abendmahl.
*Jonas Nau*

# Erntebittstunde

## DANKBARKEIT

Bei bestem Wetter durften wir dieses Jahr wieder auf dem Hof von Familie Bauer zu Gast sein. Susanne gab uns einen Einblick in die aktuelle Lage der Landwirtschaft, neben manchem positiven, wurde darauf hingewiesen, dass von 5 Bäumen nur einer noch gesund ist! Ein Grund mehr für die Ernte, aber auch allgemein für unsere Natur zu beten, damit sie sich wieder erholt. Das Evangelische Bauernwerk hatte dazu passend als Predigttext 1.Thessalonicher 5,16-18 ausgesucht:

**Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn dass ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.**

Wenn wir in dankbarer Haltung bitten, wird unser Gebet dadurch bereichert. Pfarrer Jonas Nau hat uns dafür ein gutes Erinnerungsbild gegeben: In Dankbarkeit bitten auf fünf Ebenen – merken mit 5 Fingern:

**Dankbarkeit als ...**

1. **Daumen: Dankbarkeit als Lobpreis**

   Gott anbeten, sich selbst zurückstellen.

2. **Zeigefinger: Dankbarkeit als Augenöffner**

   Sich bewusst werden, was nicht selbstverständlich ist und für das scheinbar Selbstverständliche danken – um dann umso bewusster zu bitten.

3. **Mittelfinger: Dankbarkeit als Vertiefung**

   Gefahr von oberflächlichem Geschwätz verringern.

4. **Ringfinger: Dankbarkeit als Beziehungsgrundlage**

   Dankbarkeit bringt uns in Verbindung zu Gott. Sich bewusst machen, dass Gott kein unpersönlicher Wunschautomaten ist, sondern ein lebendiger Gott.

5. **Kleiner Finger: Dankbarkeit als Mutmacher**

   Im Bewusstwerden um Gottes Güte, seinem mächtigem Handeln etc. darf man sich zuversichtlich mit seinen Bitten an Gott wenden.

Dankbarkeit als Grundhaltung bereichtert nicht nur unsere Bitten, sondern unser ganzes Leben. Sie macht es möglich, dass ich auch in undankbaren Situationen eine dankbare Haltung bewahren und die Lage „entspannter“ meistern kann.
Vielleicht noch drei kleine Herausforderungen zum Schluss:
Beim Einkaufen von Lebensmitteln (oder geliefert bekommen)...

- Gott für eine gute Ernte bitten
- Gott um seinen Segen und seine Bewahrung für die Lebensmittelerzeuger und ihre Familien bitten
- Gott danken für die riesige Fülle an Lebensmitteln, die wir haben und für den „einfachen“ Zugang (rein in Supermarkt, Lebensmittel aus dem Regal nehmen, zahlen und genießen)

*Carolin Renz*

# FAMILIENGOTTESDIENST

Unser Familiengottesdienst war ein tolles Highlight. Schon Monate vorher haben wir das Gleichnis über den verlorenen Sohn, in der Kinderbibelwoche gehört. Passend zu dieser biblischen Geschichte gab es Spiele, Lieder und Ausmalbilder. Dann haben wir gemeinsam ein Mini-Musical eingeübt. Hier wollten so viele Kinder schauspielern, dass es gar nicht so einfach war die Rollen einzuteilen. Vor allem unsere Bären, die Vorschüler, haben Sprecherrollen bekommen. Die Lieder trällerten wir rauf und runter, was unsere Mamas und Papas Zuhause auch bestätigen konnten.

Außerdem gab es viele Schauspiel-Proben. Da war es besonders schön, dass wir vor jeder Probe zusammen gebetet haben. Schließlich ist es unser Wunsch, dass wir unsere Gaben für Gott einsetzen und er uns dabei hilft…

Und Gott hat unsere Gebete mega erhört!!!

Schließlich war der Gottesdienst ein voller Erfolg! Es hat uns sehr gefreut, dass jetzt sooooooooooooo viele Menschen die biblische Geschichte hören konnten.

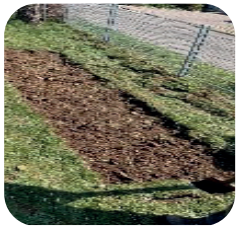
Wir hoffen, dass die Zuschauer und auch wir selbst, diese Geschichte immer mehr verstehen können. Jesus hat sie erzählt, weil Gott sich mit dem Vater in der Geschichte vergleicht. Wir selbst sind der verlorene Sohn, der vom Vater wegläuft.

Aber das Schöne ist, die Geschichte hat ein Happy End, schließlich sieht der Sohn seinen Fehler ein, er sagt: „Vater vergib mir!“

Wir alle dürfen wie dieser Sohn zum liebenden Vater rennen – er wartet mit offenen Armen auf uns, immer und immer wieder neu!!!

# Naschgarten FÜR DEN KINDI

„ES IST NICHT SO WICHTIG, WER PFLANZT UND WER BEGIESST, WICHTIG IST ALLEIN GOTT, DER FÜR DAS WACHSTUM SORGT.“
1.KOR.3,7



Wir freuen uns soo sehr, an unserem Projekt „Naschgarten“! Da merken wir in jedem kleinen Schritt, wie Gott uns als Kindergarten im Blick hat und versorgt.

Wir haben den SWT Umweltpreis 2025 gewonnen – hier gilt Ihnen allen nochmals unser herzlichster Dank!!! Ohne die vielen Personen, die für unseren Kindergarten abgestimmt haben, wäre das niemals möglich geworden. Als nächstes bekamen wir ehrenamtliche Beratung vom Förster im Ruhestand Erwin Herre. Durch seine kompetente Beratung und sein zeitintensives Planen und die Mithilfe beim Anlegen, durften wir aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen.

Auch beim Bepflanzen der Beete hat Gott uns überreich gesegnet. Unser großer Dank gilt Praktikant Jakob Rauser, der durch seine ehrenamtliche Hilfe eine große Unterstützung war! Erwin und Jakob waren hier viele tatkräftige Stunden in unserem Garten beschäftigt.

Wow, da bleibt uns wieder mal staunend: „Danke Gott!“ zu sagen! Und genauso wissen wir, dass ER auch für das nötige Wachstum sorgen wird. Der ganze Kindergarten kann es kaum abwarten bis endlich die ersten Früchte geerntet werden können. Unser Naschgarten besteht aus: Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Pflaumen, Feigen, usw.

# *Bärenausflug* IN DEN WILDPARK

Vor einigen Wochen durften wir Bären entscheiden, was wir an unserem Ausflug gerne machen möchten. Unsere Erzieherinnen hatten viele tolle Ideen. Wir waren so aufgeregt! Am 30. Juni 2025 war es dann endlich soweit! Unsere Eltern fuhren uns zum Nagolder Bahnhof. Dort wurden wir mit leuchtenden Warnwesten ausgestattet, damit die Erzieherinnen uns gut sehen konnten. Nachdem wir alle Regeln für den Tag besprochen und um Bewahrung für den Ausflug gebetet hatten, kam um neun Uhr unser Zug nach Pforzheim. Viele von uns sind das erste Mal mit der Bahn gefahren, das war so aufregend, manche durften sogar rückwärts sitzen. Weißt du, dass man von Nagold nach Pforzheim durch 7 Tunnels mit dem Zug fährt?

Am Bahnhof in Pforzheim angekommen, ging es zum Busbahnhof wo wir noch mit dem Bus zum Wildtierpark den ganzen Berg hochgefahren sind.
Im Wildpark gab es sehr viel zu sehen: Elche mit riesigen Geweihen, Waschbären, Otter, Rehe, einen Luchs und noch vieles mehr. Viele der Tiere hatten auch Babys – die waren so süß!
An einem Futterautomaten bekam jeder von uns einen Becher mit Tierfutter. Die meisten Tiere durften wir füttern. Wenn allerdings ein rotes Schild am Gehege angebracht war, durften wir ihnen nichts geben. Wir mussten gut aufpassen, dass wir unseren Futterbecher richtig einteilten und nicht alles gleich an die ersten Tiere verfütterten, damit auch die anderen noch etwas bekamen.

Zum Schluss gingen wir noch zum Streichelgehege, streichelten Ziegen und verfütterten den restlichen Futterbecher. Neben all den Tieren gab es auch einen schönen Spielplatz im Schatten, auf dem wir uns richtig austoben konnten.
Dann fuhren wir mit dem Bus und der Bahn zurück nach Nagold zum Bahnhof, wo jeder noch ein Eis bekam. Müde, aber voller toller Eindrücke, wurden wir schließlich in Nagold wieder von unseren Eltern abgeholt.

Evangelischer Kindergarten
ARCHE NOAH

# Bewirb dich jetzt

## IM ARCHE NOAH KINDERGARTEN HAITERBACH

IN ELTERNZEIT-VERTRETUNG

100% ANSTELLUNG AB SEP. 2025

TEILZEIT ANSTELLUNG MÖGLICH

## WIR BIETEN

- Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- Fachliche Fortbildungen
- Monatliche Teamsupervisionen
- Regenerationstage
- Freie Entfaltung der eigenen Gaben
- Naturverbundenheit und eine schöne Lage in Waldnähe
- Jobrad

## WIR WÜNSCHEN UNS

- Abgeschlossene Ausbildung als päd. Fachkraft
- Mitglied in einer ACK-Kirche
- Freude die Kinder auf Grundlage des christlichen Glaubens zu erziehen

**BEWERBUNG AN:**
pfarramt.haiterbach@elkw.de
ODER
Pregizergasse 2, 72221 Haiterbach

Evangelischer Kindergarten
ARCHE NOAH

# Wir suchen dich!

## Kindergartenleitung

### 100% zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als pädagogische Fachkraft, bist Mitglied in einer ACK-Kirche und hast große Freude daran Kinder auf Grundlage des christlichen Glaubens zu erziehen?
Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir:

- Monatliche Teamsupervision
- Einzelcoaching durch externe Supervisorin
- Regenerationstage
- Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team
- Fortbildungen
- Jobrad und vieles mehr

Einblicke in unsere Arbeit

Bewerbung an: Pfarramt.Haiterbach@elkw.de
ODER: Pregizergasse 2 72221 Haiterbach

# Kinderseite

## Wasser des Lebens

EJW Backnang
Auf dem Weg zu dir ...

Menschen, Tiere, Pflanzen – wir alle brauchen Wasser. Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf unserer Erde. Einmal sprach Jesus mit einer Frau an einem Brunnen. Er sagte zu ihr: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben. Dieses Wasser gibt den Menschen ewiges Leben." Jesus meinte damit nicht normales Wasser, sondern etwas ganz Besonderes. Er wollte sagen, dass er uns etwas viel Wertvolleres geben kann – ein Leben für immer mit ihm. Du kannst die Geschichte in der Bibel nachlesen in *Johannes 4, 1-41*.

### Wasserbilder aus Küchentüchern

Male auf ein Küchentuch mit Filzstiften einen Teil von einem Bild. Danach zeichnest du auf ein zweites Küchentuch den zweiten Teil des Bildes.
Im Anschluss legst du beide Seiten aufeinander in eine Schale, die mit Wasser gefüllt ist. Nach ein paar Sekunden hast du ein wunderschönes Wasserbild.

### Fruchtige Eiswürfel

Lege deine Lieblingsbeeren in eine Eiswürfelform. Danach füllst du die Form mit Wasser auf und stellst sie über Nacht in das Gefrierfach. Am nächsten Tag hast du fruchtige Eiswürfel für dein Getränk.

Quelle: www.ejw-backnang.de

# Mia-Treff
## Kinder- und Jugendarbeit

Im April und Juni fanden unsere ersten Mia-Treffs (Treffen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gesamtkirchengemeinde) statt. Das Konzept der Mia-Treffs wurde neu mit der Anpassung unserer Jugendarbeitsstruktur eingeführt und hat das Ziel, unsere Mitarbeiter zu vernetzen und zu stärken.

Während wir im April den Fokus auf das gegenseitig Wahrnehmen und Austauschen legten, war im Juni vor allem ein gemütliches Zusammensein bei Lagerfeuer geboten. Leckere Snacks und gute Gespräche waren immer Teil der Abende.

Wir sind dankbar für schöne und wertvolle Abende und vor allem für alle unsere Mitarbeiter, die sich so engagiert in unserer Kirchengemeinde einbringen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Mia-Treffs mit euch!

Euer Kernteam Kinder- und Jugendarbeit

# Kernteam
## Kinder- und Jugendarbeit

# NEUE KURSE IM SEPTEMBER

Im September starten wieder einige Kurse! Dieses Mal starten nicht nur der Musikspatz (Kinder von 1,5 bis 3 Jahren) und der Musikfuchs (Kinder von 3 bis 4 Jahren), sondern auch wieder ein neuer Musikarchekurs (Kinder von 4 bis 6 Jahren)!

Besonders ist bei der Musikarche, dass dieser Kurs ein "Schuljahr" lang geht. Gemeinsam mit der Raupe Kasimir machen sich die Kinder auf eine musikalische Reise durch die Arche Noahs mit den vielen Tieren. Dabei wird gesungen und gemeinsam musiziert, spielerisch Noten und andere musikalische Zeichen gelernt. Auch die Bewegung zur Musik ist Teil des Programms. Die Musikarche ist ein kindgerechtes Angebot zur musikalischen Früherziehung in einer Kleingruppe von 5 bis 6 Kindern. Neben der Musikpädagogik umfasst es bewegungspädagogische Elemente und religionspädagogische Einheiten.

## *Musikspatz*

(Kinder von 1,5 - 3 Jahren
mit Begleitperson)

**Dauer, Ort und Kosten**

- Dienstag, 9.00 Uhr bzw. 10.15 Uhr
- Dauer: 10 Kursstunden, wöchentlich, 45 Min
- Pregizerhaus, Friedhofweg 4, 72221 Haiterbach
- Kursleitung: Deborah Bauer
- Gruppengröße: 5-8 Kinder
- Kursgebühr 92.- EUR (einmalig)
  zzgl. 18€ für das Kursbuch

**Kontakt und Info**
Carolin Renz
Tel.: 07456-883
haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de

## *Musikfuchs*

(Kinder von 3 - 4 Jahren
mit Begleitperson)

**Dauer, Ort und Kosten**

- Donnerstag, 15.00 -15.45 Uhr
- Dauer: 10 Kursstunden, wöchentlich, 45 Min
- Pregizerhaus, Friedhofweg 4, 72221 Haiterbach
- Kursleitung: Deborah Bauer
- Gruppengröße: 5-8 Kinder
- Kursgebühr 92.- EUR (einmalig)
  zzgl. 18€ für das Kursbuch

**Kontakt und Info**
Carolin Renz
Tel: 07456-883
haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de

Die **Musikschule Hoffnungsland Haiterbach-Talheim** bietet musikalische Früherziehung mit christlichem Profil an. Die drei Grundpfeiler des Unterrichts bilden Musik-, Bewegungs- und Religionspädagogik. Im Zentrum des Unterrichts steht das Kind in seiner Einzigartigkeit, mit seinen spezifischen Begabungen und Fähigkeiten, die sich im Unterricht entfalten dürfen.

## Unsere Angebote "Musik von Anfang an"

**Kursangebote Herbst 2025**

**Musikspatz** (18 - 36 Monate mit Begleitperson)
Schnupperstunde: Dienstag, 23. September, 9.00 -9.45 Uhr & 10.15 -11.00 Uhr
Kursdauer: 10 Kursstunden

**Musikfuchs** (3 - 4 Jahre mit Begleitperson)
Schnupperstunde: Donnerstag, 25. September, 15:00 -15.45 Uhr
Kursdauer: 10 Kursstunden

**Musikarche** (4 - 6 Jahre)
Schnupperstunde: Mittwoch, 17. September 15:45 - 16.30 Uhr
Kursdauer: September 2025 bis Juli 2026

**Für alle Schnuppperstunden ist eine Anmeldung erforderlich.**

## Kontakt & Info

Weitere Infos zu unseren Kursen finden Sie auf unserer Homepage:
www.haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de

Carolin Renz
Tel.: 07456-883
haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de

Musikschule Hoffnungsland Haiterbach-Talheim

Der Unterricht findet in Kooperation der Musikschule Hoffnungsland mit der evangelischen Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim statt.

HAITERBACH TALHEIM

**www.haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de**

## *Musikarche*

(Kinder von 4 - 6 Jahre)

**Dauer, Ort und Kosten**

- Mittwoch, 15.45 - 16.30 Uhr (außer in den Schulferien)
- Dauer: September 2025 bis Juli 2026, wöchentlich, 45 Min
- Pregizerhaus, Friedhofweg 4, 72221 Haiterbach
- Kursleitung: Nadine Renz
- Gruppengröße: 5-6 Kinder
- 32,10 € monatlich, zzgl. einmalig 29,95€ für das Kursheft inkl. mp3-Download

**Kontakt und Info**

Carolin Renz
Tel.: 07456-883
haiterbach-talheim@musikschule-hoffnungsland.de

# AUS DEM *Kirchengemeinderat*

Bald ist die Amtsperiode des aktuellen Kirchengemeinderats vorbei. Sehr spannende und prägende Jahre liegen für uns als Kirchengemeinderäte hinter uns. Wir wollen euch etwas mit hinein nehmen in diese Zeit und die Aufgaben im Kirchengemeinderat und haben deshalb einigen Kirchengemeinderäten ein paar Fragen gestellt.

***Was war für dich sehr prägend während dieser Amtszeit ?***

Die Vakatur war besonders prägend während dieser Amtszeit. Auf einmal waren viele Tätigkeiten, die sonst von Pfr. Bahret erledigt wurden, vom Kirchengemeinderat durchzuführen, die Verantwortung wurde mehr in unserem Gremium. Im Kindergartenausschuss mussten wir uns plötzlich um Personalfragen kümmern, Bewerbungsgespräche zusammen mit der Kindergartenleitung führen und überlegen wie das Budget für die täglichen Arbeit gestaltet werden soll.
Andererseits war es auch sehr positiv, dass unsere beiden "Übergangspfarrer" (Pfr. Hörger, Pfr. Gress) sich sehr stark eingebracht haben und wir schnell und gut zusammenarbeiten konnten. Ich denke, die Vakatur hat unser Miteinander im KGR positiv geprägt. - Thomas Ziegler -

Dienstende von Pfarrer Bahret, Vakatur und Dienstantritt von Pfarrer Nau … und auch die Coronazeit.
Ich bin sehr dankbar, dass wir gut durch diese herausfordernde Zeit gekommen sind, und dabei viel Unterstützung erfahren haben, auch von den anderen Gemeinden am Ort, und Pfarrer Hörger und Pfarrer Gress.
Ein Highlight war dann die erste Begegnung mit Jonas und Lena Nau.
- Jürgen Fuchs -

***Was wünsche ich mir für die Kirchengemeinde in Zukunft ?***

Ich wünsche mir viele Kandidaten für unsere Kirchenwahl und weiterhin ein gutes Miteinander im Kirchengemeinderat. Der zweite Wunsch ist, dass immer wieder neu Menschen zur Kirchengemeinde dazukommen und dass aus Besuchern der Gottesdienste Freunde und Mitarbeiter unserer Gemeinde werden. Besonders wünsche ich unserem Pfarrer Nau immer genug Kraft, Gottes Geist und viel Freude und Begeisterung für seine Aufgaben mit und für unsere Gemeinde. - Thomas Ziegler -

Dass wir ganz nah am Herzen Jesu bleiben und uns von ihm leiten lassen.
Dass wir das Ziel nicht aus dem Blick verlieren, den Menschen Gottes rettende Botschaft zu sagen und sie in die Nachfolge zu rufen. - Jürgen Fuchs -

Ich wünsche mir, dass wir weiterhin Gottes Reich bauen, so dass Menschen zu Jesus finden können, sich jeder mit seinen Gaben einbringt und wir dadurch viel bewegen und „säen“ dürfen. - Carolin Renz -

***Thomas, was macht man im Kindergartenausschuss ?***

Wir besprechen zusammen mit dem Kindergartenausschuss der Stadt viele Themen, z.B. die Planung der Kindergartenplätze, erörtern die Gebührenordnung und sind bei Bedarf auch mal bei einem Vorstellungsgespräch einer Erzieherin mit dabei.

***Jürgen, was macht ein zweiter Vorsitzender?***

Vertretung der Kirchengemeinde bei Verhinderung des 1. Vorsitzenden (Pfarrer). Mitwirkung bei der Führung der Geschäfte der Kirchengemeinde im gegenseitigen Einvernehmen mit dem 1. Vorsitzenden (Pfarrer). Mitwirkung bei der Planung des Haushalts und in geringem Umfang Freigabe von Zahlungen, zur Einhaltung des 4-Augen-Prinzips.

Deutlich höherer Tätigkeitsumfang während der Vakatur: u.a. Vorbereitung und Leitung der KGR-Sitzungen, Dienst- und Fachaufsicht über angestellte Mitarbeiter, erster Ansprechpartner der Kirchengemeinde bei vielfältigen Sachverhalten und Anlässen.

***Tina, was macht eine Diakoniebeauftragte?***

Die Aufgabe der Diakoniebeauftragten ist es die vielfältige Arbeit der Diakonie in die Kirchengemeinden zu tragen, Es finden jährlich 2 Treffen aller Diakoniebeauftragten in unserem Kirchenbezirk statt. Die Themen sind immer sehr informativ. Beispiele hierfür sind:

- Trauer nach Suizid. Dafür bietet die Diakonie auch Anlaufstellen für Betroffene an
- Besuch im Hospiz in Nagold
- Die Diakonistation in Altensteig kennenlernen
- Das nächste Treffen im Herbst wird in Hirsau in der Landesklink stattfinden

Es ist sehr schön zu sehen welch eine wertvolle Arbeit die Diakonie leistet.

***René, was macht der Bauausschuss?***

Der Bauausschuss überprüft einmal im Jahr alle Gebäude im Rahmen der Bauschau. Eventuelle Mängel oder Verbesserungen werden dann eingeplant und entsprechend beauftragt zur Erledigung. Für jedes Gebäude gibt es einen Verantwortlichen der als Ansprechpartner die baulichen Maßnahmen betreut.

***Wo schlägt mein Herz für die Kirchengemeinde ?***

Ich freue mich, wenn die Gottesdienste gut besucht sind. Besonders gut gefällt mir, dass bei den Familiengottesdiensten die Kirche voller Besucher ist. Sehr dankbar bin ich auch für unsere Mitarbeiter. Manche Dienste sind nicht offensichtlich zu sehen, dennoch trägt jeder Mitarbeiter einen Teil zum Miteinander bei. - Thomas Ziegler -

In Haiterbach begleitet die Evangelische Kirchengemeinde bereits seit fast 500 Jahren Menschen auf ihrem Lebensweg und ruft sie in die Nachfolge. Das finde ich beeindruckend. Viele Menschen wurden in dieser Zeit ermutigt ihr Leben Jesus anzuvertrauen und mit Ihm durch's Leben zu gehen. So Gott will, wollen wir diese segensreiche Arbeit weiterführen, bis Jesus wiederkommen und sein Reich vollenden wird. - Jürgen Fuchs -

# WIR BRAUCHEN *Dich*

Am 1. Advent ist es soweit - der Kirchengemeinderat muss neu gewählt werden. Für uns als jetziger Kirchengemeinderat bleibt es spannend, hören doch einige von uns auf und insgesamt sind für Haiterbach 9 Plätze und für Talheim 4 Plätze zu besetzen.

Falls du das Leben der Kirchengemeinde auf der Kirchengemeinderatsebene mitgestalten und einen dieser Plätze möchtest, melde dich gerne im Pfarramt. Gerne geben wir als Kirchengemeinderat auch Antworten auf Fragen rund um unsere Arbeit. Wir würden uns auf jeden Fall freuen, wenn sich die Plätze füllen, damit wir weiterhin als Kirchengemeinderat vor Ort unsere Kirche leiten, weiterentwickeln und „managen“ dürfen.

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Informationen zu den Aufgaben im Kirchengemeinderat und zur Wahl:
KIRCHENWAHL.DE

Auch manche Gruppen und Kreise suchen noch Verstärkung. Vielleicht ist auch hier etwas für dich dabei:

- Kinderstunde Grashüpfer (Donnerstags 16.00-17.00 Uhr)
- Krabbelgruppe (Donnerstags 9.00-11.00 Uhr)
- Kontaktteam (nach Bedarf: "Grüße" zu verschiedenen Anlässen verteilen)
- Gottesdienststick kopieren - (Montags, einen Monat lang - wir suchen aktuell für Mai und November)
- Alle weiteren Gruppen, Chöre etc. freuen sich natürlich auch über "Zuwachs" 😉

## T-SHIRTS & HOODIES

Nach längerer Planung ist es nun endlich soweit! Ab sofort können über die "Neckar-Sport-App" T-Shirts und Hoodies von unserer Kirchengemeinde bestellt werden. In Anlehnung an die Bibelstelle, die sich in der Laurentiuskirche am Torbogen befindet, wurde für das T-Shirt ein Frontprint bzw. beim Hoodie ein Rückenprint designt und mit unserem Logo kombiniert. Beides ist in der Farbe Dunkelblau erhältlich, passend zu unserer Logofarbe.

Die T-Shirts gibt es als Kinder T-Shirts (ab Größe 116), Damen T-Shirts mit V-Ausschnitt und Unisex T-Shirts, aus einem angenehmen leichten Stoff ab 22,50 € (fallen normal aus).
Den Hoodie (Kapuzenpulli) gibt es als Kinder-Hoodie (ab Größe 116) und für Erwachsene (Größe S bis 5XL), ebenfalls aus angenehmen Stoff ab 48,50 € (fällt normal bzw. locker aus). Falls du also gerne ein T-Shirt oder einen Hoodi der Kirchengemeinde haben möchtest, bestelle dir gerne direkt einen über die Neckar-Sport-App.

*Print beim Hoodie hinten, beim T-Shirt vorne*

*Nur beim Hoodie*

*Nur beim T-Shirt*

*Android:* *Apple:*

# Betet füreinander!

## VON DER HEILENDEN DIMENSION DER GEMEINSCHAFT

„Der Mensch ist die Medizin des Menschen." So lautet das Motto des Paul-Lechler-Krankenhauses in Tübingen. Neben fachlicher Hilfe wird persönliche Zuwendung zu Patienten und deren Angehörigen großgeschrieben. Wer krank ist, soll keine Nummer sein und kein Fall. Denn in Leidenszeiten helfen nicht nur Medikamente und Operationen, sondern auch Gespräche, die aufklären und ermutigen, oder einfach eine einfühlsame Begleitung.

**Wohlbefinden ist eine ganzheitliche Sache**

In der Tübinger Tropenklinik wird damit etwas gelebt, was in anderen Kulturen, nicht aber in Europa, selbstverständlich ist. Hier lernen wir, naturwissenschaftlich zu denken und damit unseren Blick auf Teilaspekte des Menschseins zu richten, auf die physische Gesundheit (Biologie), auf das psychische Wohl (Psychologie), auf die Rolle, die jemand in der Familie und Gesellschaft spielt (Soziologie), oder auf die Weltanschauung, die einen Menschen prägt (Religion). In vielen anderen Ländern und Kontinenten wird der Mensch dagegen als Ganzes betrachtet. Und alle Aspekte spielen eine Rolle, wenn es um die Gesundheit geht.

Wohlauf ist dann nur der Mensch, dessen Körper und Seele gesund sind, der aber auch mit seiner Welt versöhnt ist, sei es mit der sichtbaren oder der unsichtbaren Welt. Dieses Verständnis ist in eine Definition geflossen, die von Weltgesundheitsorganisation (WHO) folgendermaßen gefasst wurde: „Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen physischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht bloß das Fehlen von Krankheit und Gebrechen."

Allumfassendes Wohlbefinden, allumfassendes Heil, ein durchaus biblisches Prinzip. Denn nichts anderes beschreibt das Wort vom Shalom, dem ganzheitlichen Frieden (z. B. Jesaja 35) oder – mit den Worten von Jesus – die Fülle des Lebens (Johannes 10,10b). Allerdings ist dieser Shalom ein Ziel, der unsere

menschlichen Möglichkeiten übersteigt. Der Shalom kann nur ein Geschenk und ein Schöpfungsakt Gottes sein. Er ist Inbegriff seines Reiches, beschreibt seine zweite Schöpfung, die neue Welt.

**So gehört auch zur Heilung der Glaube**

Diese Welt nun zeigt sich schon in Jesus. Deshalb spricht Jesus einen gelähmten Mann erst einmal von seinen Sünden frei (Markus 2,1–12), während alle darauf warten, dass und ob er ihn heilt. Damit stellt Jesus erst die Beziehung des Kranken zu seinem Schöpfer her, versöhnt ihn mit Gott, ehe er die Last von Krankheit und Behinderung nimmt. Vergebung und Heilung aber bedeuten, dass dieser Mann von jetzt an wieder Teil der Gesellschaft ist. Was ihm bisher verwehrt war, ist möglich. Er kann arbeiten und für sich selbst sorgen. Außerdem kann er an den Gottesdiensten teilnehmen. Jesus kann an anderer Stelle betonen, dass eine geheilte Gottesbeziehung Vorrang hat vor körperlicher Unversehrtheit (Markus 9,45.47). Denn er weiß, dass ein gesunder Körper ohne Glauben unvollkommen ist. Manchen, den er geheilt hat, entlässt er deshalb mit der Zusage: „Dein Glaube hat dich gerettet." (z. B. Lukas 17,19). Es geht also nicht nur darum gesund, sondern auch heil zu werden.

Dass die Christen bewusst fortsetzen, was mit Jesus begonnen hat, das bewegt Jakobus in seinem Brief. Deshalb fordert er die Gemeinde auf, für ihre Kranken zu beten (Jakobus 5,13–15). Auch hier geht es um körperliche Heilung, eingebettet in die Gemeinschaft mit Gott und mit den Menschen. Jakobus empfiehlt, dass der Kranke zunächst einmal die Ältesten der Gemeinde zu sich holen lässt. Sie salben ihn und beten für ihn, damit es ihm besser geht. Außerdem ist Zeit, Schuld vor Gott und Menschen ins Reine zu bringen.

„Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen und der Herr wird ihn aufrichten." Das Wort, das Luther hier mit aufrichten übersetzt, lässt sich in vierfacher Weise verstehen. (1) Entweder kommt es tatsächlich zu einer körperlichen Besserung und zur Heilung oder (2) die Gemeinschaft mit anderen Christen tröstet den Kranken und stärkt ihn. Denn der Kranke ist ja augenblicklich nicht in der Lage, an den Versammlungen teilzunehmen.

(3) Beichte und Zuspruch der Vergebung erneuern den Frieden mit Gott und nehmen das, was bedrückt. Und schließlich (4) wird dasselbe Wort in anderen

Zusammenhängen für die Auferweckung der Toten verwendet. Das heißt: Auch wenn es äußerlich nicht besser werden sollte, ist der Tod eines Gotteskindes nicht das letzte Wort. Am Ende steht Gottes Wort, der aus dem Tod ins Leben auferstehen lässt.

**Wie man praktische Hilfe in geistliche Angebote einbettet**

Heilung hat also viele Dimensionen, die nicht gegeneinander ausgespielt werden sollten, sondern die sich gegenseitig ergänzen. Jakobus macht in seinem Brief besonders die geistige und soziale Dimension von Heilung deutlich. Der Kranke bleibt Teil der Gemeinde. Das zeigt ihm der Besuch. Das (gegenseitige!) Sündenbekenntnis stellt die Beziehung zueinander wieder her, sollte es belastet gewesen sein. Und immer geht es um die Beziehung zu Gott, die ganz leicht unter Störungen leidet und gemeinsam wieder hergestellt wird. Wie Gott dann handelt, ob es dem Kranken besser geht, ob er körperlich wieder gesund wird, das bleibt Gottes Souveränität überlassen. Doch in der Gemeinschaft der Gemeindeglieder hat sich ein wenig abgezeichnet, was Gottes Reich kennzeichnet: das Heil in umfassender Weise.

Gebet für die Kranken, Besuchsdienste, praktische Unterstützung von Personen oder Familien, die in Not geraten sind, sind selbstverständlich. Aber es lohnt sich, sie in einen größeren Zusammenhang zu stellen und als eine besondere Chance einer christlichen Gemeinschaft zu begreifen. So wird z. B. der Zusammenhang der geistlichen, tröstenden und heilenden Dimension besonders eindrücklich deutlich, wenn Fürbitte, Segen und Salbung gemeinsam angeboten werden. Das gegenseitige Eingeständnis von Versäumnissen und Fehlern nimmt eine zusätzliche Last. Bereinigte Verhältnisse lassen aufatmen und setzen Kräfte fürs körperliche Gesundwerden frei. Und schließlich macht die Begleitung von chronisch Kranken oder Sterbenden zeichenhaft deutlich, dass unsere Gemeinschaft mit Gott die Grenzen körperlicher Kraft und Gesundheit überschreitet.

Maike Sachs - Studienleiterin

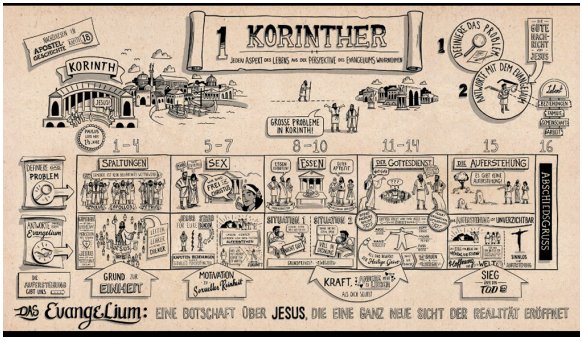
# MEDIENTIPPS

**Buch: Was zählt, ist die Liebe**

Was in den 70er-Jahren mit einem kleinen Kinderheim im indischen Narsapur begann, hat sich zu einem Kreislauf der Liebe entwickelt, der Menschen in Indien und Deutschland nachhaltig verändert hat. Die Nethanja-Kirche zählt heute über 120.000 Gottesdienstbesucher in rund 1.500 Gemeinden.

In seinem zweiten Buch über die Nethanja-Kirche begibt sich Christoph Zehendner auf eine Spurensuche und spricht mit Menschen in Indien und Deutschland darüber, wie die Arbeit der Nethanja-Kirche ihr Leben und ihren Glauben verändert hat.

**Buchvideos: Das Bibel Projekt**




In der Buchvideo-Serie findest du zu jedem Buch der Bibel ein Video, das dir einen Überblick darüber gibt, wie das einzelne Buch aufgebaut ist, in welchem Kontext es verfasst wurde und worum es geht. Eine tolle Hilfe, um einen besseren Überblick über die Bücher der Bibel zu bekommen. Die Videos können auf youtube.com oder der Homepage abgerufen werden.

## Diakoniestation Altensteig
## Momento Seniorengruppe sucht Unterstützung

Die Momento Seniorengruppe sucht ehrenamtlich Helfende, die an einem Nachmittag im Monat mithelfen, die Gruppentreffen zu ermöglichen.
Jeden Donnerstagnachmittag trifft sich die betreute Seniorengruppe Momento zwischen 14.00 und 17.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage Rosengarten in der Beihinger Str. 5 in Haiterbach. Angeleitet durch eine Pflegefachkraft und betreut von ehrenamtlich Mitarbeitenden verbringen rund ein Dutzend Seniorinnen und Senioren einen geselligen Nachmittag miteinander. In der munteren Gruppe wird viel gelacht, gespielt, gerätselt, gesungen und vieles anderes mehr. Kaffee und Kuchen dürfen hierbei natürlich auch nicht zu kurz kommen. Zur Unterstützung der Gruppennachmittage sucht die Momento Gruppe nun weitere Ehrenamtliche die an einzelnen Nachmittagen mithelfen. Bei Interesse gerne in der Diakoniestation Altensteig unter Telefon-Nr. 07453-93230 anrufen.

**Diakoniestation Altensteig**
**Am Brunnenhäusle 3**
**72213 Altensteig**
**Tel.: 07453 / 93230**

## Diakoniestation Altensteig
## Wechsel in der Pflegedienstleitung

Nach über 30 Jahren Leitungstätigkeit hat Pflegedienstleiter Michael Münster um die Entbindung von seiner verantwortungsvollen Aufgabe gebeten. Er tritt damit nun die Stelle an Markus Barth aus Loßburg ab, wird aber weiterhin die Geschicke der Diakoniestation als stellvertretender Pflegedienstleiter mitgestalten. Für seine langjährige und segensreiche Leitung des Pflegedienstes bedankt sich die Diakoniestation Altensteig sehr herzlich bei Michael Münster. Markus Barth wünscht sie Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Markus Barth stellt sich nun der Gemeinde als neuer Pflegedienstleiter vor:

*Mein Name ist Markus Barth, bin 58 Jahre alt und wohne in Loßburg. Bin verheiratet, habe 3 Kinder und 6 Enkelkinder. In meiner Freizeit fahre ich oft Fahrrad und mache sehr gerne Musik.*

*Vor vielen Jahren habe ich meine Ausbildung zum Krankenpfleger abgeschlossen. Danach habe ich etliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolviert, unter anderem auch die Qualifikation zur Pflegedienstleitung. Leitungsverantwortung in der Pflege habe ich schon mehrere Jahre.*

*Für meine künftige Aufgabe ist mir bewusst, dass wir als kirchlicher Pflegedienst einerseits dem Druck des wirtschaftlichen Handelns, der Personalknappheit und den sich ständig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegen, wie alle anderen Pflegedienste auch, und andererseits haben wir als Einrichtung der Kirche auch einen christlich-diakonischen Auftrag. Diesen Gegensätzen gerecht zu werden ist oft ein Spagat als Leitungskraft. Alleine schafft man das nicht. Diese große Herausforderung kann man nur gemeinsam im Team bewältigen. Und da liegt auch die Stärke der Diakoniestation Altensteig. Außerdem sind wir nicht alleine unterwegs wir dürfen uns der Leitung und der Führung unseres großen Gottes anbefehlen. Ich freue mich schon jetzt auf meine neue Aufgabe als Pflegedienstleitung in der Diakoniestation Altensteig.*

# EHRENAMTLICH MITARBEITENDE FÜR DIE **TELEFONSEELSORGE** GESUCHT

Sie haben Interesse an Menschen und ihrem seelischen Erleben und möchten lernen diese in einem Telefongespräch seelsorgerlich zu begleiten?

Sie möchten sich ehrenamtlich 20 Stunden im Monat engagieren?

Sie sind bereit sich auf das spannende, attraktive und anspruchsvolle Feld der Telefonseelsorge einzulassen?

Sie wissen beim Lesen einer Email oder eines Chats nie, wer Ihr Gegenüber ist und was diejenige Person belastet.

Sie arbeiten in Selbstverantwortung, werden von uns umfangreich 14 Monate lang ausgebildet und fachlich wertschätzend über die Jahre begleitet.

Sie sind herzlich willkommen in einem Team von 80 ehrenamtlichen TelefonseelsorgerInnen im Kreis PF/Nordschwarzwald –von 7500 deutschlandweit.

Sie erhalten durch dieses Ehrenamt das Geschenk eines bereicherten, erweiterten und erfüllten eigenen Lebens.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt im Oktober 2025 in Pforzheim und im Mai 2026 in Freudenstadt.

Pfarrer Ulrich Weber, der auch die Ausbildung verantwortet, freut sich auf die Begegnungen und Gespräche mit den Interessenten.

**Wir freuen uns auf Sie!**

TelefonSeelsorge

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald
www.telefonseelsorge-nsw.de
info@telefonseelsorge-nordschwarzwald.de
Telefon 07231 – 10 28 22

Quelle: Magazin BLEIB XONN!

# Termine

## IN HAITERBACH & TALHEIM

| | | |
|---|---|---|
| **August** | | |
| 13.08.25 | 15.00 – 17.30 Uhr | Sommerferienprogramm „Ha-zwei-OHHHH“ Beginn am Pregizerhaus. Anmeldung online unter: www.nagold.ferienprogramm-online.de |
| **September** | | |
| 12.09.25 | 19.00 Uhr | Öffentliche Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates im Ev. Gemeinderaum in Talheim |
| 14.09.25 | 9.45 Uhr | Taufsonntag in der Laurentiuskirche |
| 15.09.25 | 14.30 Uhr | Nachmittag der Begegnung Generation 55+ im Pregizerhaus |
| 15.09.25 | 17.30 Uhr | Probe Chor „Hoffnung“ im Pregizerhaus |
| 16.09.25 | 19.30 Uhr | Open-Doors Abend im Pregizerhaus |
| 18.09.25 | 16.15 Uhr | Erster Konfi-3 Nachmittag |
| 19.09.25 | 19.00 Uhr | MIA-Treff meets Kuckucksnest |
| 21.09.25 | 10.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst bei der Leistungsschau |
| 23.09.25 | 19.30 Uhr | Besuchsdiensttreffen im Pfarrsaal |
| 28.09.25 | 11.00 Uhr | Familienfest im Evang. Gemeinderaum in Talheim |
| 28.09.25 | | Sing&pray Lobpreis- und Gebetsabend in der Laurentiuskirche |
| **Oktober** | | |
| 03.10.25 | | Deutschland singt |
| 05.10.25 | 9.45 Uhr | Erntedankgottesdienst mit dem Waldkindergarten und Vorstellung der Konfi-3 Kinder im Gottesdienst in der Laurentiuskirche |
| 11.10.25 | 10.00-12.00 Uhr | Kinderflohmarkt im Pregizerhaus |
| 12.10.25 | | Investitur von Pfarrer Jonas Nau in der Laurentiuskirche |
| 13.10.25 | 17.30 Uhr | Probe Chor „Hoffnung“ im Pregizerhaus |
| 14.10.25 | 19.30 Uhr | Allianz-Gebetsabend im Häusle (Brunnenstr. 13) |

| | | |
|---|---|---|
| 19.10.25 | 9.45 Uhr | Distriktgottesdienst zum 20. Jubiläum des Arbeitskreises Hilfe für Schwangere in der Laurentiuskirche |
| 19.10.25 | 18.00 Uhr | Christophorus-Kantorei singt in Haiterbach in der Laurentiuskirche |
| 22.10.25 | 9.30 Uhr | Bibel & Brezel im Häusle (Brunnenstr. 13, Haiterbach) |
| 24.10.25 | 19.00 Uhr | Öffentliche Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates im Ev. Gemeinderaum in Talheim |
| 25.10.25 | | Kinderbibeltag im Pregizerhaus |
| 26.10.25 | 9.45 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen in der Laurentiuskirche |
| 31.10.25 | 19.30 Uhr | Reformationsandacht eventuell mit Film in der Laurentiuskirche |
| **November** | | |
| 04.11.25 | 19.30 Uhr | Kernteam-Sitzung im Pfarrsaal |
| 08.11.25 | 19.00 Uhr | Konzert mit Bastian Benoa in der Laurentiuskirche |
| 09.11.25 | 9.45 Uhr | Lobpreis-Gottesdienst mit Bastian Benoa in der Laurentiuskirche |
| 09.11.25 | 11.30 Uhr | Gemeindemittagessen im Pregizerhaus |
| 10.11.25 | 17.30 Uhr | Probe Chor „Hoffnung“ im Pregizerhaus |
| 19.11.25 | | Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag in der Laurentiuskirche |
| 21.11.25 | 19.00 Uhr | Öffentliche Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates im Pregizerhaus |
| 23.11.25 | 9.45 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Laurentiuskirche |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag im Ev. Gemeinderaum in Talheim |
| 23.11.25 | | Kaffeenachmittag im Pregizerhaus |
| 28.11.25 | 19.00 Uhr | MIA-Treff (Kinder- und Jugendarbeit) |
| 30.11.25 | 9.45 Uhr | Familiengottesdienst mit Konfi-3 Abschluss in der Laurentiuskirche |

| | | |
|---|---|---|
| 30.11.25 | | Kirchenwahl |
| | 11.00 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal in Haiterbach | |
| | 11.30 – 17.00 Uhr im Ev. Gemeinderaum in Talheim | |

**Dezember**

| | | |
|---|---|---|
| 01.12.25 | 14.30 Uhr | Nachmittag der Begegnung Generation 55+ im Pregizerhaus |
| 07.12.25 | 11.00 Uhr | Taufsonntag im Ev. Gemeinderaum in Talheim |
| 08.12.25 | 17.30 Uhr | Probe Chor „Hoffnung“ im Pregizerhaus |
| 12.12.25 | 19.00 Uhr | Öffentliche Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates im Pregizerhaus |
| 13.12.25 | | Gemeindeabend mit Dr. Jan Reitzner |
| 14.12.25 | 9.45 Uhr | Gottesdienst mit Dr. Jan Reitzner in der Laurentiuskirche |
| 14.12.25 | 9.45 Uhr | Taufsonntag in der Laurentiuskirche |
| 23.12.25 | | Worshipnight mit „dienen&loben“ in der Laurentiuskirche |

Die Weihnachts- und Jahresabschlussgottesdienste werden in der nächsten Kontaktschleife veröffentlicht.

Herbst/Winter

Samstag, 11.10.2025
von 10 bis 12 Uhr
Einlass für Schwangere (mit Mutterpass, max.1 Begleitperson) ab 9:30 Uhr

Pregizerhaus, Friedhofweg 4, Haiterbach

Ware sortiert
Kleidung bis Größe 152
Schuhe bis Größe 36
Erstausstattung, Spielzeug, Puzzle, Bücher u.v.m.

Kuchenverkauf (auch zum Mitnehmen) durch den Kindergarten Zehntscheuer.

**Parken:** die Parkplätze am Pregizerhaus/Friedhof sind begrenzt. Bitte auf Parkplätze hinter der Post sowie Volksbank ausweichen.

**Verkäufer werden:**
www.basarlino.de/NK89
kinderflohmarkt-haiterbach@web.de

CHRISTOPHORUS KANTOREI Altensteig

## Christophorus-Kantorei singt in Haiterbach

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025, lädt die Christophorus-Kantorei Altensteig um 18.00 Uhr herzlich zu ihrem ersten Konzert im neuen Schuljahr in die Laurentiuskirche Haiterbach ein. Der Konzertchor des Christophorus-Gymnasiums Altensteig präsentiert unter der Leitung von Carina Engel ein geistliches a-cappella-Programm mit Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Rudolf Mauersberger, Ola Gjeilo und anderen. Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

---

Weitere Informationen: https://www.christophorus-kantorei.de

**FREIHEIT**

**EINHEIT**

**HOFFNUNG**

## FEIER ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

### Herzliche Einladung

am 3. Oktober 2025 gemeinsam als Bürger unserer Stadt auf dem Haiterbacher Marktplatz zu feiern und zu singen.

**15:00 Uhr Familienfest**
mit Spielstraße
und Hüpfburg

**18:00 Uhr Dankeskonzert**
mit der Band
"Alle für Einen"

**19:00 Uhr Festakt**
mit Pastorentrio
Posaunenchor
Ohrwürmer
Chor Hoffnung
Band "Alle für Einen"

Für Bewirtung ist gesorgt.

**SEI MIT DABEI!**

Bei Regen entfällt das Familienfest. Das Dankeskonzert und der Festakt finden dann in der Evang. Kirche Haiterbach statt.

**Mitwirkende**

*Schwarzwaldverein Haiterbach e.V.,*
*Natur- und Waldkindergarten Haiterbach e.V.,*
*Familieninitiative, Gemeinde Gottes Haiterbach,*
*Evang. Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim,*
*Förderverein der evang. Kirche*

# WÖCHENTLICHE TERMINE

Die aktuellen Termine sind den Amtsblättern für Haiterbach und Talheim oder der Homepage (www.kg-haiterbach.de) zu entnehmen.

# GOTTESDIENSTE

## HAITERBACH

**Sonntag**

9:45 Uhr Laurentiuskirche

9:45 Uhr Kindergottesdienst (Treffpunkt in der Laurentiuskirche Sommerferien 03.08. bis 14.09.25)

## TALHEIM

**Sonntag**

10:00 Uhr oder 11:00 Uhr
Evang. Gemeinderaum
Kein Gottesdienst am 3. Sonntag des Monats

## TV & ONLINE

**Sonntag**

11:30 Uhr Gottesdienst des Evangeliumsrundfunks auf Bibel-TV oder https://www.bibeltv.de/live-gottesdienste/

10:00 Uhr Kirchenbezirk Calw-Nagold
https://www.kirchenbezirk-calw-nagold.de/digital

10:00 Uhr Liebenzeller Mission www.liebenzell.org

## WIR SIND ONLINE

Evang. Gesamt-Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim

@EV_KIRCHE_HAITERBACH_TALHEIM

**Youtube** **Instagram** **Facebook**

Unsere Homepage:
www.kg-haiterbach.de

## GUTES FÜR DIE OHREN

Geschichtentelefon: 07456-800

ERF Plus:
https://www.erf.de/erf-plus/5885

ERF jess:
https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-jess/radio/51625

# Herzliche Einladung

## zu den Gruppen in unserer Kirchengemeinde

**Montag**

| | |
|---|---|
| **16:00 - 17:00 Uhr** | **Kinderstunde „Tausendfüssler“** (Jungs und Mädchen, 1.- 4.Klasse) im Pregizerhaus |

**Donnerstag**

| | |
|---|---|
| **9:00 - 11:00 Uhr** | **Krabbelgruppe** für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren im Pregizerhaus |
| **16:00 - 17:00 Uhr** | **Kinderstunde „Grashüpfer“** (Jungs und Mädchen, 4-6 Jahre) im Kindergarten Arche Noah |

**Freitag**

| | |
|---|---|
| **15:45 - 16:45 Uhr** | **Jungschar** (Jungs und Mädchen, 3. – 7. Klasse) im Ev. Gemeinderaum Talheim |
| **17:15 - 18:15 Uhr** | **Kinderchor „Ohrwürmer“** (Jungs und Mädchen ab der 1.Klasse) im Kindergarten Arche Noah |

**Sonntag**

| | |
|---|---|
| **9:45 – 10:45 Uhr** | **Kinderkirche** mit Beginn in der Laurentiuskirche. Dann Fortsetzung im Pregizerhaus. |

**Adressen:**
Pregizerhaus – Friedhofweg 4, Haiterbach
Kindergarten Arche Noah – Im Dellen 23, Haiterbach
Laurentiuskirche – Marktplatz, Haiterbach
Ev. Gemeinderaum – Nagolder Str. 60, Talheim

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
HAITERBACH
TALHEIM

# KASUALIEN

## AUS UNSERER GEMEINDE WURDEN GETAUFT

Clara Dürr
Joris Thieme

## AUS UNSERER GEMEINDE WURDEN KIRCHLICH GETRAUT

Tobias Helber und Nele Helber geb. Lügger
Christian Fischer und Vivien Fischer geb. Maier

## AUS UNSERER GEMEINDE SIND VERSTORBEN

Karl Arbogast
Walter Brenner
Hedwig Renz geb. Feldt
Gertrud Brezing
Irmgard Kaupp geb. Fuchs

# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

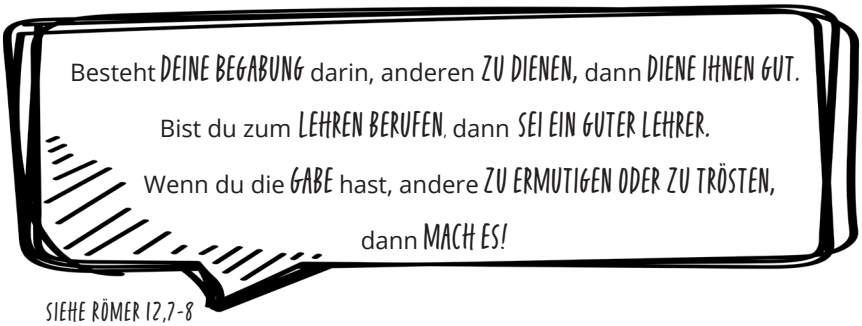
Brezing Sanitär und Flaschnerei GmbH
FloraTine, Floristik-Fachgeschäft
Graf & Sohn
Helber Jutta, Blumenstudio
Helber Werner, Stuckateur
Kaupp Michael, Stukkateur
Killinger Hans-Peter, Baumschule
Killinger Klaus, Raumausstattung
Klenk, Transporte
Knorr Asphaltwerkzeuge
Landefeld Oliver, Fahrschule
Lohrer Bettina, Schneiderei
Mayer Kartonagen
MS-Schuon
Ott, Gebäudereinigung
Rath, Bauunternehmen
Renz, Innenausbau
Schöttle Getränkeservice
Schuon Egon und Margot
Schroth Manfred, Transporte
Stehle Holger, Frisurenstudio
Straub Klaus, Maler
Wäscherei Konert/Kalmbach
Ziegler, Autohaus

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

Bankverbindung: Ev. Gesamtkirchen-gemeinde Haiterbach-Talheim
IBAN: DE92 6665 0085 0008 9201 17
BIC: PZHSDE66XXX
Sparkasse Pforzheim-Calw

# KONTAKTDATEN DER GRUPPEN

**Besuchsdienst**
Hanne Deines, 07456-1569
**Chor Hoffnung**
Tilo Niebergall, 07456- 915324
**Frauentreff**
Monika Kaupp, 07456-1896
**Hauskreise**
HK „Neu Anfangen“ Anette G.: 79133
HK Tilo Niebergall: 07456-915324
HK 60 +, Gerda Schübel: 07456-847
HK Carmen Würth: 07456-565
**Jungenschaft**
Tim Arras, 0171-6320060
**Jungschar Talheim**
Ricarda Vallon, 07456-8269939
**Kinderchor Ohrwürmer**
Christina Stannecker, 07456-8424448
**Kindergottesdienst**
Simone Schuon, 07443-2863589
**Kinderstunde Grashüpfer**
Ulrike Scheu, 07456-1491
**Kinderstunde Tausendfüßler**
Kerstin Pross, 07456-915376
**Kirchenchor**
Monika Kaupp, 07456-1896
**Krabbelgruppe**
Deborah Bauer, 0176-80655283
**Offenes Singen**
Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324
Thomas Scheu, 07456-1491
Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448
**Posaunenchor**
Markus Winkler, 07456-795893
**4-teens**
Julia Hiller, 0151-64194519




**Impressum** **10.07.2025**
**Herausgeber:**
Ev. Kirche Haiterbach-Talheim
**Verantwortlich für den Inhalt:**
Jonas Nau
**Redaktion:**
Jonas Nau
Carolin Renz

**Druck:**
rollerdruck Altensteig, Andreas Roller
**Titelbild, Layout & Gestaltung:**
Carolin Renz
Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzudrucken. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Bilder aus der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

# Gott ist groß

**Vers 1**

**Ich singe meinem Gott ein neues Lied.**
**Ich sehe deine Wunder und ich sehe**
**den Sieg.**
**Ich strecke meine Hände zu dir aus,**
**geb alles hin, weil ich dir ganz vertrau.**

**Chorus**

**Und ich singe laut,**
**solange ich noch singen kann.**
**Ich ruf es aus,**
**solange ich noch rufen kann:**
**Mein Gott, mein Gott ist groß.**
**Mein Gott sitzt auf dem Thron.**

**Vers 2**

**Ich singe meinem Gott ein neues Lied,**
**jeden Tag und jede Stunde,**
**bis die Stimme aufgibt.**
**Ich preise deine Größe, Herr,**
**mit allem, was ich bin.**
**Ich leg mein ganzes Leben vor dich hin.**

**Bridge**

**Ich singe Hallelujah.**
**Ich singe Hallelujah.**
**Ich singe Hallelujah.**
**Ich singe Hallelujah.**

**Chorus**

**Und ich singe laut, solange**
**ich noch singen kann.**
**Ich ruf es aus,**
**solange ich noch rufen kann:**
**Mein Gott, mein Gott ist groß.**
**Mein Gott sitzt auf dem Thron.**

*Lied: Gott ist groß*
*von Alive Worship*